







**Carl Steckner, Halle a. S.,** gegründet 1851.

Rohleinen — Baumwollstoffe — Jutegewebe — Presstücher  
Säcke — Planen — Schlafdecken.

Fernsprecher 9.

**Gustav Uhlig**



empfiehlt sein grosses Lager in  
**Damen- u. Herren-  
Taschenuhren**

in Gold, Silber, Stahl, Tula, Perlmutter, mit guten Werken, stets die grössten Vortheile zu den solidesten Preisen.  
Auf jede Uhr leihte ich 2 Jahre reelle Garantie.

**Gold-Bijouterie,**  
Armbränder, Brochen, Ohringe u. Ringe jeder Art, sowie Herren- und Damenketten in Gold, Silber, Doublet etc. [2655]  
in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

**Gustav Uhlig,**

Uhrmacher,  
untere Leipzigerstrasse.

**Otto Knolls**

Herrengarderoben,  
obere Leipzigerstrasse 36,  
für den Monat September  
ganz besonders [2386]  
billige Preise.

**Waschgefäße,**

dauerhaft, billigst. [2615]  
Zander, Gr. Klausstr. 12.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**! Von Bedeutung für sparsame Eltern!**  
Wir tragen am liebsten **KÜBLER** regulär gestrickte Knaben-Anzüge

**Bestes, vollkommenstes Fabrikat.**  
Moderne, gediegene Façons für Sonn- u. Werkstage.

**Alle Reparaturen werden fast unsichtbar zum Selbstkostenpreis ausgeführt.**

**Allein-Verkauf für Halle a. S. und Umgegend:**  
**Bruno Freytag,** Leipzigerstr. 100.

Illustrierte Kataloge gratis & franco.

**Carl Gieseguth's**  
Surren für Taupf. u. laublos. Buchführung, [2625]  
Halle a. S., Sternstrasse 5a,  
übernimmt überall bin die Einrichtung, Flechten und fortlaufende Führung der Bücher von laublos. und laublos. Betrieben, Genossen-schaften etc. jeder Art und Größe. Näh. Honorar. Strenge Dis-  
kretion. Beständig bereit.

**MAGGI'S**  
Bouillon-  
Kapseln  
die besten

Man achte auf den Namen **MAGGI**.

Gutes dauerhaftes Gemahlene für Stumpfenbinder kauft man bei H. Schuss Nachf., Gr. Steinstr. 84 [2679]  
Koffleier Franz Hofes **Bünding-Pulver** ist schon vor Jahren bekannt. Der Binder (siehe Specie. S. 104.) ist wieder 20 J. erhältlich in der Original- und Veredelung.  
**H. Franz,**  
Koffleier, Gr. Wärfelstr. [2673]

Mit dem heutigen Tage verlegten wir unsere  
Geschäftsräume von Leipzigerstrasse Nr. 10 nach  
unserem neuen Bankgebäude

**Poststrasse Nr. 18**

(Ecke Rathausstrasse, neben dem Justizneubau).

**Paul Schauseil & Co.,**  
Bankgeschäft. [2621]

**Kaiseroel**  
nicht explodierendes Petroleum ist vollständig gefahrlos und übertrifft an Feuersicherheit sämtliche anderen Petroleumsorten.

**Kaiseroel**  
ist vollständig wasserhell und frei von Petroleumgeruch.

**Kaiseroel**  
ist in Bezug auf Leucht-Kraft un-  
übertroffen und  
schont die Augen.

**Kaiseroel**  
brennt sparsam,  
kann für jede Petroleum-  
Lampe und -Koch-Ma-  
schine verwendet werden  
und ist ausserdem ein vorzügliches Material zur Speisung von Petroleum-Öfen. [2608]

General-Vertretung für den Regierungsbezirk Merseburg  
**August Apelt, Halle a. S.**

Nam „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Fabrikant: Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar.

**K. Mauersberger,**

Grösstes Etablissement der Provinz

für  
**Färberei u. chemische Reinigung**

ämtlicher  
Damen- und Herren-Garderobe, Uniformen,  
Möbelstoffe, Teppiche, Stickereien, Federn, Handschuhe etc.  
Tüll- und Mull-Gardinen-Wasch-Anstalt.

**Eigene Läden:**

Leipzigerstr. 33, Fernruf 1245.  
Geldstrasse 15. „ 1252.  
Horitzkirchhof 5.  
Gr. Steinstr. 1-3, am Kleinschmieden.

Steinweg 25, am Rannischen Platz.  
Gr. Steinstrasse 39, nahe Walthalla.  
Annahmestellen: E. Glander, Gr. Steinstr. 44.  
O. Schröder, Mersob. Str. 62.

Fabrik: Ammendorf, Fernruf 20. [2555]

**Städtisches Höheres  
Technisches Institut**  
/ GOETHEN-Str. Anhalt.

**Akadem. Lehranstalt**  
(staatl. subventioniert)  
zur Ausbildung von Ingenieuren,  
Abteilungen: 1. Maschinenbau  
2. Elektrotechnik, 3. Techn.  
Chemie, Gas- u. Wassertechnik,  
4. Hüttenwesen, 5. Keramik, Glas- u.  
Cementtechnik.  
- Beginn des Winter-  
semesters am 15. Oktober.  
25 Lehrkräfte, über 500 Zuhörer.  
Normale Studiendauer: 7 Sem.  
Mitt. u. Vorl. c. Kinjahr. Zeugn.  
Programm und andere Auskünfte  
durch das Sekretariat.

Der Magistrat: Der Direktor  
**Schubert & Dr. Fuchs**  
Vorst. d. Inst. Stpl. 300.  
[2417]

**Hektographenmasse**  
i. Selbstfüllen u. Hektographenrollen  
bill. b. M. Watzgott, Gr. Ulrichstr. 20. [1981]

**Neue Kochschule, Halle S., Al. Ulrichstr. 18.**  
Aufnahme neuer Schülerinnen. Gröndl.  
Ausbild. in der best. Küche. 6-Monatskurs. inkl. Pension 450 Mkt. [2000]

**Somatose**

FLEISCH-EIWEISS  
Hervorragendes, appetitanregendes  
Kräftigungsmittel.

Farbenfabrik vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

**Ernst Zyrroff,**

Halle a. S.,  
jetzt Poststrasse Nr. 18,  
neben Justizgebäude,  
zeigt hiermit den Eingang sämtlicher  
\* Saison-Neuheiten \*  
ergebenst an. [2574]  
Bitte die Preise in meinem  
Schaufenster zu beachten.

**Zuckerkranken**

wird von ersten ärztlichen  
Autoritäten dieses Neuronatgebäud  
empfohlen. [2556]  
**Neuronatgebäudefabrik Paul Linke,**  
Bettingstraße 1. — Leipzig 1824.

**LIEBIG'S  
FLEISCH-  
EXTRACT**  
Unentbehrlich  
in jeder Küche.

Viel Kummer wird in der Familie beseitigt durch Gebrauch unseres  
**Bett-nassen-Apparates**  
Sofortige Herstellung.  
Erfolg garantiert.  
Prospekte gratis.  
„Austria“, Berlin C., Königstr. 65.  
[2681]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Steckner, Halle a. S.

3111 S. Blattagen.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 3. September.

Der Konflikt des Magistrats mit der Straßenbahn.

Man schreibt uns: Zu der letzten Sitzung der Straßenbahn-Kommission kam der Konflikt mit der Halle'schen Straßenbahn zur Verhandlung. Derselbe dreht sich, wie der Referent mitteilte, um folgende Punkte: Durch den mit der ehemaligen Landgemeinde Giebichenstein abgeschlossenen Vertrag hat sich die Bahngesellschaft nicht nur zur ordnungsmäßigen Unterhaltung des Bahnhofs, sondern auch zu dessen Neupflasterung für den Fall verpflichtet, daß die Gemeinde zur Neupflasterung des übrigen Teiles der Straße schreitet. Ebenso hat dieselbe in dem Vertrage mit der ehemaligen Landgemeinde Giebichenstein die Unterhaltung des unteren und oberen Hofenbelags der Giebichensteiner Brücke in der Breite des Bahnhofs mit der Maßgabe übernommen, daß bei Reparaturen alle zu verwendenden Materialien den von der Gemeinde verwendeten an Güte gleichen müssen. In Anerkennung, daß ein einheitliches Pfaster nur durch eine einheitliche Ausführung zu erreichen ist, hat die Bahngesellschaft bisher stets der Gemeinde auch die Pflasterung des Bahnhofs überlassen und die dadurch erforderlichen Selbstkosten erliefert. Nachdem aber ein Wechsel in der Straßenart eingetreten war, wurde auf die Mitteilung der Straßen, die bei der beschriebenen Neupflasterung der Wagg- und Seebenerstraße anteilig auf die Gesellschaft fallen würden, die Forderung aufgestellt, die Pflasterung des Bahnhofs selbst vorzunehmen. Nach langen mühsamen Verhandlungen wurden aber für den Fall des Eingehens auf den Magistratsantrag als Bedingung ein so großer Hörsaal an den bereits durch Subventionen festgelegten Hofen und eine solche Weise unannehmbare Nebenforderungen gestellt, daß eine Vereinbarung ausgeschlossen erschien. Ein gleiches Verhalten wurde bezüglich der Reparatur der Giebichensteiner Brücke beobachtet, obwohl hier noch augenfälliger war, daß der Hofenbelag der Giebichensteiner Brücke in der Breite des Bahnhofs, sondern einheitlich auf die ganze Brücke hergestellt werden mußte. Hier gelang jedoch schließlich, wenn auch unter Opfern seitens der Stadtgemeinde, eine Vereinbarung, insofern wenigstens diese bindende Abritt sein Sündenbild mehr in den von der Bahngesellschaft bereitgestellten Erdbeckenraum.

Aufier wurde der Streit bei einem anderen Punkte. Durch die Verbreiterung der Seebenerstraße vor der Waggparke war der bisher mit Wohnhäusern besetzte Bürgersteig zu dem Bahndamme gezogen worden, und es ergab daher die Aufforderung der Bahngesellschaft, den Bürgersteig auf dem Bahndamme auf den neuen Bürgersteig zu verlegen. Derselbe erklärte sich aber hierzu nur gegen Entlohnung der kaum 5000 Mark betragenden Kosten bereit und verließ bei dieser Forderung trotz des Nachweises, daß noch nicht einmal die Einführung des elektrischen Betriebes auf seiner Linie für den Bahndamme abhängige erste Verlegung der Straßen formell korrekt nach den vertraglichen und öffentlich-rechtlichen Vorschriften erfolgt sei. Denn § 8 Absatz 3 des zwischen der ehemaligen Landgemeinde Giebichenstein und der Bahngesellschaft unter dem 6. September 1898 abgeschlossenen Vertrages über die alte Friedebahnlinie (Straßenbahn) bestimmt, daß es einem eventuellen späteren Abkommen vorbehalten bleibt, ob die Bahn (anfangs mit Pferden) mit Dampf oder einer anderen Kraft betrieben werden soll. Wie hierauf zuerst im Jahre 1895 elektrischer Betrieb in Frage kam, haben zuvor Verhandlungen zwischen Gemeinde und Bahngesellschaft über Erteilung einer solchen Genehmigung stattgefunden. Später hat man aber anscheinend die Notwendigkeit dieser Regelung übersehen und so ist nach Lösung der zuerst gegen den elektrischen Betrieb geltend gemachten Ansprüche unter dem 21. Dezember 1898 ein Vertrag zu Stande gekommen, welcher sich auf die neu zu schaffende Linie Striffrage-Gebühl bezieht, dagegen der alten Friedebahnlinie und deren Umwandlung zum elektrischen Betrieb mit seinem Werke erwähnt. Aber auch vom öffentlich-rechtlichen Standpunkt war die Forderung der Verlegung eine außerordentlich heftige. Denn da bei Aufstellung der elektrischen Straßenbahn von neuem in Anspruch genommen wurde, mußte unzweifelhaft nach § 6 des Kleinbahngesetzes dieser Verwendung eine ausdrückliche Vereinbarung mit der wegenunterhaltungsrechtlichen Gemeinde vorhergehen, und kann, wenn diese Vereinbarung sowohl bezüglich der alten Straßen als auch bezüglich der neu auf der Seebenerstraße aufzustellenden Straßen nicht zu Stande kommt, dieselbe nur in dem durch § 7 deselbst vorgeschriebenen Verfahren ergänzt werden.

Trotz dieser klaren Realisierungen und trotz des Antrags der Intervention des Magistrats war eine Einigung nicht zu erzielen. Bis endlich die Landespolizeibehörde auf Antrag der Stadtgemeinde diese in der bekannten Weise mit Beilegung der Streitigkeiten beauftragte. Dierdurch ist zwar der vorhandene gewöhnliche polizeimäßige Zustand beseitigt, auch die Pflasterung jener Straßenstraße wenn auch mit dem Schwere des Verkehrs, doch die auf die Bahngesellschaft fallenden Kosten des erst im Klagenwege wieder beizutreiben sind, als erledigt kann aber hiemit die Frage nicht angesehen werden. Vielmehr verlangen die Selbstverwaltung und das allgemeine Verkehrsinteresse unbedingt, bei außerordentlichen Verlegungen über Straßenbahnen, wie diese aufeinander von der Straßenbahn für berechtigt gehalten wird, ein definitives Ende zu bereiten. Hierzu erscheint als einziges Mittel die Verlegung der Seebenerstraße auf die alte Seebenerstraße, bis eine Vereinbarung mit der Stadtgemeinde über die Verwendung des Straßenlandes nach Maßgabe des Vertrages und des Gesetzes stattge-

funden hat. Selbstverständlich soll hierbei in keiner Weise eine Ausnutzung des Vorstands der Bahngesellschaft verjagt werden. Ebenfalls aber muß erreicht werden, daß die für die Unterhaltung der Straßen erforderlichen Mittel dem Magistrat zur Verfügung ausbehalten werden und die Pfasterverhältnisse derselben nicht mehr in Abhängigkeit von dem Willen eines Dritten verbleiben.

Zu diesem Zwecke wurde die Einführung eines Magistratsvertrages in Voranschlag gebracht, dessen wesentliche Bestimmungen die folgt lauten: § 1. Die Stadtgemeinde Halle a. S. erteilt ihre Zustimmung, daß auf in diesem Vertrage bezeichneten Linie der eingerichtete elektrische Betrieb weiter ausgebaut und das von der Gemeinde betriebene Straßenland zur Aufstellung der zum Tragen der Leitungs- und Spanndrähte benötigten Masten benutzt wird. § 2. Sotwohl für die in § 1 genannte Linie als auch für die übrigen im Gebiete der ehemaligen Landgemeinden Giebichenstein und Giebühl betriebenen Bahnlinien greifen hinsichtlich der oberirdischen Stromführungsanlagen die Bestimmungen für die Masten der Seebenerstraße Bestimmungen mit der Maßgabe, daß, wenn eine Verlegung von Masten im Verkehrs- oder sonstigen allgemeinen Interesse vom Magistrat für erforderlich bezeichnet wird, dieselbe von der Unternehmerin auf eigene Kosten auch dann auszuführen ist, wenn sie durch eine Veränderung der Schenkung der Straße hervorgerufen wird. § 3. Die von der Unterhaltung beim Neupflasterung des Bahnhofs handelnden Bestimmungen des Vertrages werden dahin erläutert bzw. ergänzt, daß die Unternehmerin die ihr vertraglich obliegenden Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an Straßen und Weiden selbst vornehmen darf, vielmehr der Stadtgemeinde gegen Erstattung der dieser erscheidenden Selbstkosten zur Ausführung überlassen muß. Ebenso erkennt sie ausdrücklich an, daß auch in sonstigen Fällen, in denen von ihr im Interesse des Straßenbahnbetriebs Arbeiten an der Straße notwendig sind, diese von der Stadtgemeinde als Grundbesitzer zu veranlassen ist.

Die Straßenbahn-Kommission schloß sich nach eingehender Beratung in allen Punkten den vorstehenden Ausführungen und Beschlüssen an und ersuchte den Magistrat, nach Durchgange derselben zu veröffentlichen. Sie sprach dabei die Hoffnung aus, daß ein solches Verlangen der Stadtgemeinde auf dieser für durchaus billig zu erachtenden Grundlage recht bald eine Vereinbarung zu Stande kommen und dadurch der Konflikt beendet werden möge.

Wichtigste Abgabe von sterilisierter Milch gegen Marken.

In diesem Jahre sind bekanntlich wieder zur Bekämpfung der Sterblichkeit der Säuglinge auf Befehl des preussischen Ministers die Entnahme von sterilisierter Milch zum Preise von 16 Pf. für das Liter vorausgesetzt worden. Die Lieferung der sterilisierten Milch erfolgte gegen die Rückgabe der von den Apotheken ausgegebenen Marken durch die Halle'sche und die Lothar-Walkerei. Beide Marken haben nun dem Magistrat mitgeteilt, daß die Nachfrage nach sterilisierter Milch in diesem Jahre eine ungewöhnlich große gewesen ist, daß sie mit Rücksicht auf die Erdrückungsmöglichkeit ihres Betriebes und das Wohl ihrer Arbeiter außer Stande seien, weiterhin sterilisierte Milch gegen Marken zu liefern. Der Magistrat hat darauf, um einen entsprechenden Lieferang im Widerspruch für die Interessenten zu schaffen, alle diejenigen, welche noch im Besitz der von ihm ausgegebenen und von den Apotheken ausgelieferten Wildmarken sind, aufgefordert, den Umfang dieser Marken gegen die bezügliche Anzahl von Marken von sterilisierter Milch bis einschließlich nächsten Dienstag zu bewirken. Nach diesem Zeitpunkt wird sterilisierte Milch gegen Marken nicht mehr geliefert.

Zämmige Schulferien.

Die strafrechtliche Verfolgung der Schulverweigerung ist namentlich durch die preussische Regierung geregelt worden. Die Bestimmung lautet u. a.: Die Vaterschulhalter haben mindestens alle zwei Wochen einmal der Schulbehörde, Kommission oder dem Schulvorstand einen Auszug aus der Verzeichnisse über den Abgang der Schüler zu übergeben. Der Auszug muß die Verzeichnisse enthalten, die unentschuldig geblieben oder nicht genügend erschienen sind. Die Schulbehörde u. s. w. kann in leichteren Fällen die Angehörigen des schulpflichtigen Kindes mahnen und warnen; in den Fällen, wo dies geschieht, und ebenso, wenn die Schulverweigerung als entschuldigend gilt, ist in der Folge ein dementsprechender Vermerk zu machen, ebenso wenn strafmildernde oder verjährbare Umstände (Minder- u. j. w.) vorliegen. Sodann ist binnen längstens einer Woche der Auszug aus der Verzeichnisse der Ortspolizeibehörde mit dem Gebührenden einzuhandeln, binnen zwei Wochen dem Schulvorstande ein Vermerk zu übergeben. Die Strafverfolgung ist zu unterlassen, wenn auf andere Weise ein regelmäßiger Schulbesuch nicht zu erreichen, so ist die Schulbehörde u. s. w. beauftragt, die Ortspolizeibehörde um zwangsweise Zuführung des schulpflichtigen Kindes zu ersuchen.

Der Export von Konerven nach dem überseeischen Auslande.

schien in diesem Jahre einen größeren Umfang annehmen zu wollen. Vor allen Dingen ist die Konkurrenz der holländischen Firmen, welche auf dem deutschen Konervenmarkt als Käufer erschienen und, wenn auch zunächst nur mit kleineren Posten, den Versuch machten, die anerkannt vorzüglichen Produkte deutschen Ursprungs in die Konkurrenz zu den heute dem überseeischen Markt bevorzugten französischen Fabrikaten zu stellen. So geht in den nächsten Tagen erstmalig eine Einbung von Konerven, an welcher vier Konervenfabriken beteiligt sind, die als eingetragene Genossenschaften mit beschränkter Haftung gegründet und dem Verbands der landwirtschaftlichen Genossenschaften der

Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S. eingetragener Verein angegeschlossen sind, von Hamburg nach Singapore ab, und in kurzer Zeit werden weitere Abgaben nach anderen Plätzen folgen. Die Fabrikate dieser Genossenschaften unter allen Umständen den Anspruch auf ein erfolgreiches Geschäft machen können, so sieht zu hoffen, daß die von dem Verbands angebotenen Geschäftsbeziehungen sich zu dauernden gestalten werden, was auch im Interesse des in den letzten Jahren stark mit Konkurrenz überfüllten Inlandsmarktes nur zu wünschen wäre.

Beziehungen der Reichsbank der Provinz Sachsen. Im Sommer voriger Woche hielt der Vorstand des Reichsbank der Provinz Sachsen in Kiefernsee seine vorbereitende Versammlung ab, in welcher Tag, Ort und Tagesordnung für die nächste Herbstversammlung festgelegt wurden. Die Sitzung des Reichsbank soll am 2. Oktober in Halle im Hotel „Zur Taube“ abgehalten werden. Als Tagesordnung wurde bestimmt: 1. Vortrag des Herrn Seminarlehrers Krause zu Kiefernsee über „Der gegenwärtige Stand der Seminarschulung“; 2. Vortrag des Herrn Seminar-Oberrichters Hentrich über „Der gegenwärtige Unterricht in der Präparanden-Anstalt und im Seminar“; an die beiden Vorträge schließt sich der Vortrag der Tagesordnung eine Erörterung der Reichsbankangelegenheiten. Der bisherige Vorsitzende, Herr Eduard Seifiger, Halle, wird, wie verlautet, eine Wiederwahl ablehnen, und der derzeitige Kassier, Herr Präparanden-Anstalts-Vorleiter Rector Will zu Luedinburg, dem an seine Pensionierung und wird demgemäß kaum wiederzuwählen sein.

Prekurrenzen. Im Dr. Jarung'schen Hofbau hat die wurde zur Feier des Gedantages in vorgedachter Weise ein Festmahl veranstaltet. Es wurde besonderer Beachtung aus dem sachkundigen Seite des Verbands gewürdigt, weil hier in glücklicher Weise die Aufgabe zu lösen vermag war, Schutturen und militärischen Zuzun miteinander zu verschmelzen. Die Schulbücher tragen denn auch militärische Übersichts- und veranschaulicht schmecken sich die Turner durch fröhliche Gestaltung und sichere Übungen aus.

Der Bruno Heide'sche Konfektorium für Musik und Theater wird uns geschrieben: Die 24. Musikaufführung, Gedächtnisfeier für die neuen Räume des Konfektoriums, findet am nächsten Mittwoch, abends 7 Uhr im Saale des Konfektoriums statt. Das Programm enthält Werke von Haydn, Mozart, Beethoven, Weber, Wagner, Schumann, Mendelssohn. Bitte um die Herren, Gattinnen und Geringsten, Klavier, Violin, Cello. Besonderen Interessenten kann gegen vorherige Anmeldung beim Direktor der Zutritt gewährt werden.

Bestätigung.

Das Fabrikantentum von Richard Kette, Galberdeiterstraße Nr. 7, ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Maschinenfabrikanten Gottlieb Oberhardt übergegangen und soll die gesamte Geschäftsführung demselben demselben übertragen werden. Der bisherige Geschäftsführer Herr Richard Kette hat seinen Wohnort in der Seebener Straße 10 abgeben. Die Geschäftsführung wird nunmehr von Herrn Oberhardt, Galberdeiterstraße Nr. 7, übernommen. Die Geschäftsführung wird nunmehr von Herrn Oberhardt, Galberdeiterstraße Nr. 7, übernommen. Die Geschäftsführung wird nunmehr von Herrn Oberhardt, Galberdeiterstraße Nr. 7, übernommen.

Das Konfektorium findet am Sonntag, 4. September, 12 Uhr mittags auf dem Festplatz durch die Kapelle des 1. Reg. Nr. 10.

Das Konfektorium findet am Sonntag, 4. September, 12 Uhr mittags auf dem Festplatz durch die Kapelle des 1. Reg. Nr. 10. Programm: 1. Für Deutschlands Ehre! March u. Fiedelmann; 2. Duvertüre a. Op. „Mammut“ u. Thomas; 3. Die Hofe! Kommt! Charakterstück v. Offenbach; 4. Zrot de Covalerie v. Rubinstein; 5. Heures de Fantaisie v. Hoffe; 6. Anbig-Kolts v. Strauß.

Sozialistischer Garten.

Welter land das Wohlstandes der Sozialisten hat, zu dem sich ein zahlreiches Publikum einfinden hatte. Raucher der Welt, den der Diktator mit seinen Waffen teilte, folgte fast jeder Schritt. Seit einem Zeit ist in dem größeren Raubvogelhaufe ein zu Anfang des vorigen Jahres unter sehr unbestimmter Vogel untergebracht. Es ist dies der Schlangenhäufiger der Schlangenhäufiger. Die Hauptgeschichte dieses Vogels, der in seinen ganzen Leben eher an der Waise als an einem Vater erinnert, ist denn auch erst in den letzten Jahreszeiten festgelegt worden; früher hat man ihn nachweislich für einen bel gescheiterten Versuch gehalten. Als man dann näher auf ihn achtete, wurde konstatiert, daß er bei uns in Deutschland ein Zugvogel ist, der im Mai kommt und im September wieder verfliegt, um während des Winters in Mittelamerika mit anderen seiner Art zu verweilen. Häufiger als bei uns wird der Schlangenhäufiger in den südburgenländischen Ländern beobachtet, namentlich in Spanien, Frankreich, Italien und auf dem Balkan. Der Vogel trägt seinen Namen mit Recht, denn seine Jagd gilt hauptsächlich den Reichtlichen, aber er frisst auch Fische, Urdelchen und Fische nach, man hat sogar beobachtet, daß er selbst Kratten, kleinere Vögel und Krebse nicht verschmäht. Schlangen bilden jedoch seine Lieblingsnahrung, seine große Gewandtheit und das dicke Weibchen kommen ihm beim Jagen dieser Tiere sehr zu nützen, namentlich das letztere gewährt ihm einen Schutz gegen die Wille von Giftschlangen, gegen die er feineswegs gefeit ist, wie man früher annahm. Die Straußentücher bereiten den Besuchern immer noch die beste Unterhaltung, so konnten wir mehrfach die äußerst interessante Beobachtung machen, wie der Wandu-Verder die Kleinen ganze Strecken weit unter den Füßeln mit herumtrug. Aber auch die anderen jungen Tiere entwickelten sich vorzüglich, so die Kleinen Vögel, die Waldhühner, namentlich die bereiten durch ihre muntere Kletterei viel Spaß, ferner ist am Mittwoch ein Zwillingsschädel der indischen Nixis-Tiere geboren, reizende Tierchen, die dem Garten sehr zur Zierde gereichen werden.

Advertisement for 'Die schönsten und preiswertesten Kleiderstoffe' (The most beautiful and most affordable clothing fabrics). It features the name 'L. Lewin' and 'Geschäftshaus L. Lewin' prominently. The text includes 'Anerkannt grösste Auswahl!' (Recognized largest selection!) and 'Anerkannt billigste Preise!' (Recognized lowest prices!). It also states 'bietet auch in dieser Saison:' (offers also in this season:). The address is 'Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.' and 'Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.' There are logos for 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG' at the bottom.







Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Vermischtes.

Zur Klage der Prinzessin Luise von Koburg schreibt ein Berliner Blatt des 'Berl. Volksw.' aus Goswig in Sachsen folgendes: Man war der Ansicht, dass die Prinzessin Luise...

Geheimrat Wierze, dessen Anfall die Prinzessin in Goswig ambrannt war, wurde zuletzt in Karlsbad. Er hat keine Pflege...

Wenn die freundschaftliche, hagernde Wirtin im Gasthof 'Zur goldenen Weide' von diesem freundschaftlichen Anfall...

Als die Prinzessin Luise von Koburg in Goswig ankam, wurde sie von der Wirtin empfangen...

Die Prinzessin Luise von Koburg wurde in Goswig interniert, infolge ihrer täglichen Ausfahrten und Spaziergänge...

Ballon des ersten Stadtwalds herabgeprungen sei, große Witterkeit ausgelöst. Das tut sie denn doch nicht!

Einem rühmlichen Heinen Stoff hat Luise von Koburg in Goswig reflektiert, äußerlich zufrieden und nur hin und wieder...

Angewiesen hat Prinz Philipp von Koburg zu der Affäre Stellung genommen. In einer Konferenz zwischen seinen Anwälten...

Zu der Klage selbst werden noch Einzelheiten bekannt. Die erst jetzt gelegentlich Aufzuchtungen am Elbe kommen...

Über den Verbleib der Prinzessin konnte bisher noch nichts ermittelt werden. Die widersprechenden Gerüchte lauten auf...

Ein Heilspiegel an Wälder. In dem kürzlich veröffentlichten Buche 'Von Rena bis Weite'...

Er hatte eigentlich nur eine Stunde fortzubleiben wollen, doch die Nacht blieb zu prächtig herein, die Luft wehte so frisch...

Die Prinzessin Luise von Koburg wurde in Goswig interniert, infolge ihrer täglichen Ausfahrten und Spaziergänge...

Die Prinzessin Luise von Koburg wurde in Goswig interniert, infolge ihrer täglichen Ausfahrten und Spaziergänge...

Die Prinzessin Luise von Koburg wurde in Goswig interniert, infolge ihrer täglichen Ausfahrten und Spaziergänge...

Die Prinzessin Luise von Koburg wurde in Goswig interniert, infolge ihrer täglichen Ausfahrten und Spaziergänge...

SCHERING'S MALZEXTRAKT. Ein am ausgezeichnetes Hausmittel zur Stärkung für Kranke und Konvaleszenten...

Neuheiten in Blusen in Kleiderrocken. Feinste Wiener Modelle und einfache Haus-Blusen und Röcke für jede Figur. Sehr billige Preise. R. Luth & Co., Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86/87.

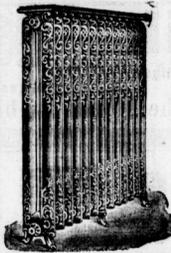


**H. R. Heinicke**  
Specialgeschäft  
für  
Fabrik-  
Schornsteinbau  
und  
Dampfkessel-  
Eismauerungen.

**Chemnitz,**  
Wilhelmsplatz 7.  
Illustrirte  
Anschlüsse kostentfrei.  
Höchsten  
Schornstein der  
Erde von 140 m  
Höheausführung.



Bureau Berlin NW 23 Brückenallee 1.



**Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S.,**  
Fernspr. 901.

Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller Systeme.**  
**Wintergarten- und Gewächshausbau.**  
**Lüftungs- und Trockenanlagen.**  
**Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebädern.**

Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kaufverpflichtung.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Gieg., wen. gedr. herrsch. Sandauer,  
Sandauerstr. 11, Postfach 11, 21.  
Schiller, Kommer., Leipzig,  
Rathhäuser Steinweg 44. (2685)

Eisenhandlungen aller Art, 21.  
Wiegelschiffel Str. Märkerstr. 23.  
(2572)

**Hamsterpatronen**  
zur Maschinenfertigung von  
**Hamstern, Füchsen,  
Kaninchen**  
Stück 10 u. 20 Pfg. liefert  
**Max Rädler, Mannichstr. 3,**  
Höhe Alter Markt. (2622)

Paris 1900: Grand Prix.

**R. WOLF MAGDEBURG-  
BUCKAU.**

Brennstoff ersparende  
**LOCOMOBILEN**  
mit ausdauernden Röhrenkessel  
von 4-300 Pferdekraft,  
- dauerhafteste und zuverlässigste -  
Betriebsmaschinen  
für Industrie und  
Landwirtschaft.

Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: Hermann Gereke, Leipzig-Sohlis, Aussenre Hallesche Strasse 38.




**Kartoffelroder u. Rübenheber**

**Drillmaschinen, Neuestes Patent,**  
Liefert in bewährter Konstruktion  
Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen  
**F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle S.**

Filialen: Berlin C., Hannover, Schneidemühl. (2550)

Kataloge post- u. kostenfrei.

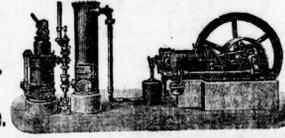
**Gasmotoren-Fabrik Deutz**  
Zweigniederlassung Leipzig

empfiehlt als billigste Betriebskraft:  
**Original-Otto-Motoren**  
in Verbindung mit  
**Saug-Generatorgas-Anlagen**  
in Grössen von 6-6000 PS.

Brennstoffkosten  
unter Garantie  
nur  $\frac{2}{3}$  - 2 Pfg.  
für die  
Pferdek.-Stunde.

Ueber  
1800 Anlagen  
mit mehr als  
59 000 PS.  
bereits verkauft.

**Spiritus - Motoren, Spiritus - Lokomotiven,  
Spiritus - Lokomobilen.** (2487)



**Sachsse & Co., Halle a. S.**  
Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- u. Lüftungsanlagen. Älteste Heizungs-Firma am Platze. Gebr. 1876.

**Central-Heizungen**

Koch- u. Waschküchen, aller Systeme. Schwimm- u. Badeanlagen.  
Mantelöfen, Trockenanlagen, Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

**Geldschrank,**  
wenig gebraucht, mittelm., verkauft  
Rachstraße 24. (2660)

Dezimalkwagen, Radentwagen,  
Gewichte billig Gr. Märkerstr. 23.  
(2685)

**Große Inventar- u. Ernte-Auktion**  
in Branitz.

Am Donnerstag, den 8. September,  
vormittags 10 Uhr anfangend,  
sollen auf dem Gehöft die früher Herr Gustav Otto u. Branitz  
gehörigen Inventarien öffentlich meistbietend verkauft werden,  
als zum Beispiel: (2661)

1 Pferd, 2 Ochsen, 1 Stulle, 15 Stück Rindvieh, Gänse,  
Schäfer, Schweine, 4 Arbeiterwagen, 1 Reitmaschine,  
1 Hackmaschine, 1 Sämaschine, 1 Wägen,  
1 Rechen, 1 Flieg, 3 Wägen, 1 Ringelwage, Korn-  
reinigungsmaschine, Mähmaschine, Rübenfäbrmaschine  
und andere landwirtschaftliche Gegenstände, 1 Partie  
Eisenbahn, Partie Stroh und Heu, 14 Morgen Weizen,  
17 Morgen Roggen, 16 Morgen Gerste, 5 Morgen  
Hafer, 4 Morgen Kartoffeln, 8 Morgen Futterrüben.  
Der Besitzer.

Aufträge für Erneuerung und Instandsetzung  
**Eiserner Öfen u. Kochherde aller Systeme**  
bitte ich mir möglichst schon jetzt überweisen zu wollen, damit die  
Zerstückelung vor Beginn der Heizperiode bewirkt ist. (2497)

**Wilh. Heckert,**  
Halle S.,  
Gr. Ulrichstrasse 57,  
Fernspr. 171,  
Am Güterbahnhof 5,  
Fernspr. 1071.





Das edle **Auerlicht**  
mit dem neuen Glühkörper „Degea“  
in Originalfassung  
ist noch immer die begehrteste und ökonomischste Beleuchtung,  
weil Degea die höchste Leuchtdichte und längste Brenndauer hat,  
weil Degea die beste Haltbarkeit und nach 1500 Brennstunden noch ca. 100 Kerzen hat.  
Auer-„Degea“-Glühkörper officiert bei Abholung von 10 Stück  
an zu 38 Pfg. v. Stück  
im einzelnen zu 45 „ „ „  
Auer-„Primus“-Glühkörper best. von je 10 Stück an zu 28 „ „ „  
im einzelnen zu 35 „ „ „  
bei größerem Bedarf und im Abonnement billiger.  
Sodermäßig Inlandbesitzer der Brenner wird billigst berechnet.  
Zustellungen und Wiederbestellungen 5 Scherz haben.

**C. G. Hölzke,** Vertreter der Auer-Gesellschaft,  
Frauentraße 7. — Telefon 746. (2681)

**Wegen Aufgabe**  
des inländischen Tiefbaugeschäfts  
der unterzeichneten Firma sind zu  
aussergewöhnlich billigen Preisen  
**zu verkaufen**  
Mehrere Nass- u. Spülbagger, Elevator-  
schutten, ein Schleppdampfer, Einrichtungen  
f. Bimer-Elevatoren, eine Hänge- u. Drahtseilbahn,  
Lokomotiven, Lokomobilen, Dampf-  
kessel und Dampfmaschinen, eine Barkassen-  
maschine, Bausehienen m. Laschen, Kipp-  
wagen, Stein- und Kalkwagen, Rammgeräte,  
Kräne, Kippkubel, Betonversenkungen, Winden,  
Flanschrohre, Spiralschläuche, Wasserreservoir,  
Mörtel-Maschinen, Zentrifugalpumpen,  
Duplexdampfmaschinen, Werkzeuge u. Werkzeug-  
maschinen, Armaturen, Wagen.

Besichtigung werktätlich von 10-4 Uhr  
am Lagerplatz in Wilhelmshöhe  
(Haltestelle der Strassenbahn Hamburg-Harburg)  
**C. Vering, Hamburg, Brodschranzen**  
26. (2411)

hält grossen Lager  
in selbstgefertigten,  
dauerhaft gearbeiteten  
**Kupferkesseln**  
aus bestem Material zu  
billigsten Tages-  
preisen. Alte Kessel  
nehme in Zahlung.  
Reparaturen und Ver-  
zinnungen schnell. (2003)

**ADOLF TIETZ**  
Kupferschmiedemstr.  
HALLE/S  
Kuhgasse N° 8.



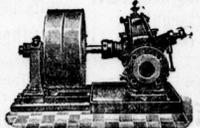
**Ed. Lincke & Strofer**  
Halle a. S.  
Telephon 93 —  
empfehlen  
**Verblend-  
Steine**

in allen Farben, sowie alle Arten  
Verblend-Form-Steine, Terracotten etc.  
— Mauer-Steine —  
massive, gelbe und rote, sowie poröse und  
gelochte Steine. 9913  
— Chamotte-Steine —  
deutsche und englische.  
auch Chamotte-Form-Steine,  
Chamotte-Platten,  
Chamotte-Mörtel etc.



**Peniger Maschinenfabrik**  
und Eisengiesserei A.-G.  
PENIG in Sachsen.  
Geräuschlose Rotationspumpe.

Reibungslos  
in Verbindung  
mit hoher Welle.



Transmissionen,  
Seilantriebe und Schwungräder. (2025)

(Patent Lehmann).  
Zahnkupplungen.

**Rich. Riedel,**  
Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,  
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4, Telephon 2504  
(vorher langjähr. Monteur der Gasmotoren-Fabrik Deutz).  
Revisionen, Reparaturen an Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme,  
sachverständige Auskünfte und Ratschläge.  
Umänderung von Motoren älterer Konstruktion  
für Saugas, Benzin etc. unter Garantie.  
Lager in Ersatzteilen für Motoren, Motoren- u. Maschinen-Öl.  
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe u. Landwirtschaft.  
Anlass-Vorrichtungen für Motoren. (2624)

**Pulverisirter Connerscher-  
Cement-  
Kalk**

**U. Roth's  
Cement-Fabrik  
CONNERS**  
(Sachsen)

Selbstau, langsam bindend und  
durchaus volumetrisch.  
Wohlfeiles Ersatzmaterial für  
Portland-Cement.  
diesem an Qualität ziemlich  
gleichkommend.  
Zusatzbestandtheile zum Gipsabdruck,  
ferner auch zum Ein- und Umbinden  
von Mauerwerk.  
Reinste Mahlung, absolute Reinheit  
und größte Erhaltungsfähigkeit bei  
höchstem Gipsabdruck. (2560)  
Reinste Best. Billigste Lagerbreite.  
Fernruf 12. (2608)





Provinz Sachsen und Umgebung.

Delitzsch, 1. Sept. (Brand.) Durch Familienauflösung einer im Betriebe befindlichen Dreifachmaschine geriet die mit Gebläsetriebwerkter gefüllte Hochdruck- oder Quasidampfmaschine in Weerenborf in Brand und wurde in kurzer Zeit eingestürzt.

Gilenburg, 2. Sept. (Beim Raugieren) eines Güterzuges auf Station Nimmerdorf wurde der Eisenbahn-Helfer Gustav Engel überfahren, er war auf der Stelle tot.

Strehmenwerbe, 2. Sept. (Schnee in Hall) Der Waldmeister Schneider aus Götlich geriet gestern in der Wäldiger Jagd mit einem Arme in die Maschine, wobei ihm der Arm total gerodet wurde.

Torgau, 2. Sept. (Sparfasse - Jubiläum) Die städtischen Kollegen haben auf Antrag des Magistrats und des Sparfassenratums beschlossen, bei der städtischen Sparfasse das Silber der „fliegenden Konten“ nach dem Beispiel von Magdeburg, Halle usw. einzuführen.

Weißenfels, 3. Sept. (Telegr.) (Schwere Gewitter) mit wolkenbrütigen Regen gingen gestern nachmittag über Weißenfels und Umgebung nieder. Der Wind blies in verschiedenen Stellen ein. Die niedrig gelegenen Straßen und Plätze wurden gegen 1 Meter hoch überflutet.

Zeitz, 2. Sept. (Stiftung) Aus Anlaß seiner silbernen Hochzeit hat der Fabrikbesitzer Richard Raether dem Stiftungsrats für „Arme in der Arbeit bei G. Raether“ die Summe von 5000 M. überreicht.

Querfurt, 2. Sept. (Schanzenfest - Alkoholik - Verschwendung - Bräudenball) Anlaßlich des Schanzfestes feierten am Freitagabend die Querfurter, geg. 1870, am Kriegsende eine Schanzfeier. Der Kriegsgesangverein sang mehrere patriotische Lieder, und der Vorsteher der Schützen-Brigade, St. der Ref. Schütz, hielt eine Gedächtnisrede. Heute fanden in den Unter- und Mittelsklassen der städtischen Schulen Klassenfeiern statt, und die Oberklassen hatten eine gemeinsame Feier in der Aula der Bürgerschule. Nach dieser Feier zogen Lehrer und Schüler an das Festgebäude. Hier gedachte Rektor Rabe der Krieger, die in den letzten fünfzig Jahren den Heldentod erlitten haben, und die Kinder legten einen Lorbeerzweig nieder. Der Knecht aus Götlich, von dessen Tod berichtet wurde, ist nicht von der Szene gefahren, sondern, wie die Chroniken ergeben, ist ein Herzschlag infolge übermäßigen Alkoholkonsums. Seitens der Schützengilde wurde ein Festessen, eine Farnfest, Leistung ist ein Kreisbühnen gebildet worden, dessen Mitglieder die Lehrer Wörmigheim und Günther-Querfurt, Rudan-Dehnbauer, Richter-Großmann, Bach-Freyburg und Nützeling-Greif sind. Der Querfurter Kriegerverein hat geplant, diesen Winter einen Besuche der Dogen der Universität Halle zu gewinnen, um einen Anlaß zum Zusammengehören der Vorträge über die geologischen und geographischen, namentlich topographischen, vielleicht auch ethnographischen und Siedlungsverhältnisse uneres Kreises. Dabei sollen die Besichtigungen der Dogen, Flora und Fauna der Dornau berücksichtigt werden. Die Gemeinden Karadorf, Weidenhof und Benningen beschließen eine neue Straße und eine Gutsfläche bei Karadorf zu kaufen.

Freburg, 2. Sept. (Das Zukunftsdenken) Hier starb, 86 Jahre alt, der Zukunftsdenker August Gramer, der letzte Vertreter des Zukunftsdenkertums, welches sich ehemals hier einen besonderen Blüte zu erziehen hatte, doch bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts gehörten ihm mehr als 1000 Anhänger an. Die durch seine Schriften von amtlicher und privater Seite löhrende Beschäftigung fanden.

Droßitz, 2. Sept. (Eisenbahnunfall) Gestern früh brach bei den „Zuchsdörfern“ hinter Krichau die Ausrüstung der Lokomotive des nach Gumburg fahrenden Güterzuges. Da infolge dessen das Gleis gesperrt war, konnte der nach 7 1/2 Uhr hier abgehende Personenzug in der Richtung nach Zeitz nicht weiterfahren. Seine Lokomotive besetzte die Maschine des Güterzuges nach untern Bahnhof, während die beladenen Wagen nach Oriskanyen zurückgeführt wurden.

Großföhringen, 2. September. (Zur Reizüber die „Brennig-Bahnsteigertat“) geht aus von unterirdischer nichtamtlicher Seite folgende Ergänzung zu: Ihr p-korrespondent berichtet von einer Einrichtung des Großföhringer Bahnhofs, die als äußerst belästigend und unähnlich getadelt werden mußte, falls sie bestünde. Die Sache verhält sich aber so: Der Großföhringer Bahnhof liegt in dem tiefen Winkel zwischen den Seitenanlagen der Bahnhöfe und der Saalbau. Gleisflächen in diesem Winkel, hinter dem Bahnhofsgebäude, befindet sich das öffentliche Postamt. Vor dieses oder die Bahnhofsmitrassen befinden will, muß also erst den Bahnhofs polieren. Damit wird nun festgelegt gesehen kann, ist die Einrichtung getroffen, daß jeder Passant des Zugangstunnels ein Schein (eine Bahnhofs Karte) bekommt, der beim Ein- oder Ausgange wieder abgegeben ist. Wer eine Fahrkarte gibt, hat den Schein am Schalter abzugeben. Dieser Schein soll nicht abgeben und kann nicht in Zahlung gegeben werden. Eine vollständige Bahnhofs Karte gibt es also in Großföhringen überhaupt nicht. Einmal ist der Verkauf unüblich, weil der Ort klein und hoher der fische Bahnhofsverkehr gering ist. Zum anderen wird nicht bloß der freie Zugang zur Post ermöglicht, sondern auch der Ertrag der Bahnhofsmitrassen erhöht. Vor allem aber wäre die Veranschlagung von

lostenpflichtigen Bahnsteigarten nicht am Platze, da man ja durch Kauf einer Fahrkarte 4 Mark nach Bad Sulza für 4 M. mehr Rechte erwirbt als durch Zahlung einer Bahnsteigkarte für 10 M.

Görlitz, 2. Sept. (Spung aus dem Fenster) Gestern sprang die Frau des Arbeiters Stroh in gelöstem Zustande aus ihrem im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung, zog sich erhebliche Verletzungen zu und mußte nach dem Krankenhaus transportiert werden.

Wernigerode, 2. Sept. (Vorfälle in der Stalberg-Wernigerode) Vorgestern fand in Hebelberg in 50. Lebensjahre Graf Heinrich zu Stolberg-Wernigerode, ein Cousin des Fürsten Otto. Graf Heinrich hatte auf Namen und Rechte eines Grafen Stolberg verzichtet und 1893 den obeligen Namen von Stolberg erhalten. Die Beilegung findet in Oebem (Sachsen) statt.

Mühlhausen, 2. Sept. (Aus dem Zuchthaus) zu Orafenonna ist der Zuchthausler Adam Weim, der wegen Straßenraubes und Mordverdachts eine Strafe von 15 Jahren zu verbüßen hat, entlassen. Weim ist 25 Jahre alt.

Erfurt, 2. Sept. (Mandantenfälle) Bei einer Lösung des 1. Jähr. Infanterie-Regiments Nr. 19 (Garnison Erfurt) ereigneten sich gestern bei Wipperfurth zwei schwere Unfälle. Sergeant Meyer und Einjährig-Freiwilliger Gschloß stürzten vom Pferde. Während der Reiten einen schweren Schädelbruch erlitt, trug der Einjährige einen kopfen Beinahebruch davon.

Erfurt, 2. Sept. (Seltene Unterbrechung des Schulunterrichts.) Eigentümliche Schulsauberhältnisse scheinen in Wiedereröffnung zu bestehen. Während des geliebten Vormittagsunterrichts führte plötzlich zur Seite des Lehrers ein großes Stück der Decke herunter. Als der dabei entwickelte Staub sich einermagert berogen hatte, tauchte aus der Staubwolke vor den erkrankten Augen der Kinder und des Lehrers eine Frau auf, welche sich mit nehmiger Würde den Kopf haltend beim Lehrer wegen der unbesichtigten Störung entschuldigte und zur Tür hinaus verschwand. Von dem Durchbruch aufs äußerste erschrocken, hatten sich unterdessen die größeren Kinder durch das Fenster auf die Straße gestürzt. Glücklicherweise erfolgte der Einbruch an einer Stelle, an welcher sich keine Kinder befanden, wobei größeres Unglück verhindert wurde. Der Unterricht muß nun vorläufig im Laufjahr der Schulleistungen abgehalten werden.

Gräfenthal, 2. Sept. (Feuer.) Am benachbarten Richtenstein ist gestern das Landwirts August Schmidt vollständig niedergebrannt.

Hall, 2. Sept. (Feuer.) Gestern brannte das Zimmergeheiß und Kompositoren von Hans Wend mit vielen Holzporträten vollständig nieder.

Mühlhausen, 2. Sept. (Andie Strohpreffeseraten - Mischeheben.) Der 16jährige Arbeiter Paul Große hatte das Unglück, in eine Strohpreffe zu fallen. Bevor man ihn herbeiführen konnte, wurde er von der Preffe so schwer verletzt, daß er wenige Stunden danach im Krankenhaus starb. Am Dorfse Garterode überfielen drei Erntearbeiter aus Weipfingern nach einem Streite den unbeteiligten Arbeiter Sandhört auf der Straße, schlugen ihn nieder und verlegten ihn durch Wasserwürde so schwer, daß er in Lebensgefahr schwebt. Bald nach dieser That trafen sie den ebenfalls unbeteiligten Gutsgärtner mit einem Messer in den Rücken und in die Brust und brachten ihm so schwere Wunden bei, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

Ilmenau, 2. Sept. (Sozialdemokraten in der Schulordnung?) In der hier abgehaltenen Kandidatenversammlung wurden vier Sozialdemokraten mit 135 Stimmen gegen 35 bis 45, die auf die Kandidaten der bürgerlichen Parteien fielen, in den Schulordnung gewählt. Die Sozialdemokraten waren, trotzdem die Versammlung vormittags 11 Uhr begann, sämtlich angetreten, während viele Angehörige der anderen Parteien es in ungenügender Menge nicht vorgesehene hatten, nicht zu erscheinen.

Desau, 2. Sept. (Herbrühl.) Mit einer schweren Verwundung wurde fünglich die elfjährige M. aus dem städtischen Hof in Kreisstranfenhaus gebracht. Das Mädchen hatte in der Bekleidung mit anderen Kindern gespielt, war dabei aus Lohrbaum auf den Herbrand gestiegen, hatte den Kopf des Herbrand betreten und war in das heiße Wasser getaucht, wodurch ihr beide Beine bis zu den Knien tiefverbrüht wurden. Der Zustand des Kindes ist sehr bedenklich.

Zeitz, 2. Sept. (Selbstmord.) Der vorgestern in der Wiese der Baumühle als Zeile aufgestellten Arbeiter Schilling ergab hier hat aller Wahrscheinlichkeit nach seinem Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht. Wenn auch die gestern stattgehabte gerichtsarztliche Untersuchung vollständige Klärung des Falles noch nicht erbracht hat, so deuten doch verschiedene Umstände auf einen Selbstmord hin.

Weitzen, 2. Sept. (Eine abermalige Petition) um Anhalten der Schmelze in Weitzen, die an den Minister der öffentlichen Arbeiten eingereicht worden ist, ist bisher hier gegenwärtig. Bekanntlich haben mehrere Benutzungen, dieses Zugeländnis von der Kgl. Eisenbahndirektion in Erfurt zu erlangen, erfolglos geblieben.

Weimar, 2. Sept. (Wahn-Treffurt-Hörschel.) Wie amtlich gemeldet wird, sind die Hindernisse, die sich wegen Beschaffung des Grund und Bodens für die Bahn-Treffurt-Hörschel im preussischen Staatsgebiet eingestellt hatten und wegen deren der Bau dieser Bahn sich um eine ganze Anzahl Jahre verzögert hatte, nunmehr endgültig beseitigt. Da die Vorarbeiten auch weitgehend sind, so besteht die begründete Hoffnung, daß der Bahnbau in nächsten Sommer in Angriff genommen werden kann.

Weimar, 2. Sept. (Karl-Friedrich-Eiffel.) In dem neuen Groß-Großmord ist das Karl-Friedrich-Eiffel, das so

genannte „Eiffel“, in den Besitz des Landesbranddirektors von Contze durch Kauf übergegangen. Das Eiffel hat noch besonders Interesse inforn, als sich in ihm, an der hohen Mauer entlang, über 60 fast mehrere Jahrhunderte alten und ausständigen Terrassen, großen Feldern und Wäldern befinden. Die Grundstücke haben sämtlich ein hohes Alter und sind zum Teil gut erhalten.

Witten, 2. Sept. (Wiltstrieg.) Der vorige Woche hier ausgetriebene Wiltstrieg nimmt seinen Fortgang. Bis jetzt feiert der Vorteil auf Seiten unserer Sanftfrauen zu liegen, denn nach den eigenen Erklärungen der Wiltstrieger ist der Wiltstrieg seit Erhöhung des Preises von 16 auf 18 M. um etwa zwei Drittel zurückgegangen. Anfolge des feilen Zusammennehmens der Hausfrauen gehen vertriebene Lieferanten (den die Wiltstrieger man sich aber von einer auf nächsten Sonntag abzurufenen Preisverfallung der heiligen Wiltstrieger.)

W. Orlitz, 2. Sept. (Suchtbarer Tod) In der Wiltstrieger Papierfabrik geriet der Wiltstrieger Wiltstrieg aus Witten in die Wiltstrieger mit der Sand zwischen Krotzenberg und Zerkowen. Er wurde am Arme in die Höhe gezogen und mit Kopf und Brust gegen den Zylinder gepreßt. Trotzdem die Maschine gleich sofort abgestellt wurde, erlitt Wiltstrieg doch so schwere Verletzungen, daß er ihnen im Krankenhaus erlag.

W. Orlitz, 2. Sept. (Konkurs.) Das schon längere Zeit mit Schwierigkeiten kämpfende Sanatorium Erntberg bei Orlitz ist in Konkurs geraten. Das Sanatorium ist eins der größten in Thüringen.

W. Orlitz, 2. Sept. (In der Wiltstrieger.) Der Wiltstrieger Wiltstrieg geriet in die Wiltstrieger seine Schmelze und wurde dabei am Kopfe so schwer verletzt, daß bei erst 40jährige Mann alsbald starb. Er hinterließ eine Frau mit vier kleinen Kindern.

W. Orlitz, 2. Sept. (Zu dem großen Raubwaren-diebstahl) der in der Nacht zu Sonntag, 29. Mai, bei der Firma Donner u. Co., Wiltstrieg, mit beifolgender Frechheit ausgeführt wurde, wird mit Bezug auf unsere gestrige telegraphische Meldung ausführlicher berichtet: Die Einbrecher hatten sich an jenem Sonntagabend offenbar in dem genannten Grundstück einschließen lassen, waren dann bis zu einem etwa in halber Etagehöhe befindlichen Zwischenstiege emporgelitten, hatten diesen eingedrückt und alsdann, versetzt mit den Wiltstriegern und dem Werte der Wiltstrieger aufgenommen. Da während des Sonntags das Geschäft geschlossen blieb, endete man erst am Montag das Verbrechen, und dieser lustlos ergründete naturgemäß die Nachforschungen. Es erfolgten in den nächsten Tagen eine Menge von Verhaftungen. Die Verhafteten mußten indes aus Mangel an Beweisen wieder freigelassen werden. Die Polizei schied nach wie vor eine bestimmte Spur im Auge, und diese Spur hat jetzt auch zu Verhaftungen geführt, Verhaftungen, die es wahrscheinlich machen, daß die auf die Ermittlung des Diebstahls ausgelegte Untersuchung demnächst zur Ausbannung gelangen wird. Es war in der Richtung gebracht worden, daß ein holländischer Raubwarendieb mit einem auswärtsigen Fabrikanten, der zur Wiltstrieger wolle, in Verbindung getreten war. Nachdem am Donnerstag der Verdächtige, ein 27 Jahre alter Raubwarenjäger aus Großschlothe, zwei Räte an den erwähnten Fabrikanten abgeliefert hat, ergab es sich, daß die Räte einen Teil der gestohlenen Waren, deren Wert sich auf ungefähr 30 000 M. beläuft, enthielten. Donnerstagabend erfolgte die Verhaftung des gestohlenen Einbrechers. Derselbe Schiffschiff hatte ein 42 Jahre alter Jägermacher aus Lindenberg, der schon 13 Jahre Zuchthaus wegen verübten Zuchtschlags und Raubes verurteilt hat, ein gleichzeitiger Räuber aus Großschlothe, der mit dem zuerst erwähnten Raubwarenjäger im Jahre 1900 in einer Raubwarenjägerin in Scheibitz für 40 000 M. Raubwarenen gelöst hatte, ein ebenfalls schon mit Zuchthaus verurteilter 45 Jahre alter Arbeiter aus Wiltstrieg und ein aus Himmelsdorf stammender 41 Jahre alter Diebsteher.

W. Orlitz, 2. Sept. (Aufgefundene Leiche.) Geheimnisvolles Dunkel umhüllt den Tod des 18 Jahre alten Artur Arno Geibel aus Rebsgrün bei Auerbach, dessen Leichnam gestern Mittag, von einem Waldarbeiter 800 Schritte von einem Wald-Rand-Graben, bei dem Erte Mittelmord im Selbstmord aufgefunden worden ist. Die Leiche, die Geibel trug, war abgerieben; ein Teil blieb im Anschlag der Welle, ein anderer lag unter der Leiche. Der Rest der Leiche und die Uhr fehlte. Dagegen war die Brüste des Ermordeten mit 18 Mark Silber und einigen Weizenkörnern in der Hosentasche vorhanden. Die Leiche wurde nach erst bei der Exhumation festgestellt sein, da außer Blutspürungen an der Wange keine Verletzungen wahrzunehmen waren. Geibel war Schüler der hiesigen Kgl. Realschule für Textilindustrie. Er hatte bereits seit Mittwoch der vergangenen Woche nicht mehr am Unterricht teilgenommen. Als einer der bestgehenden Schüler der Realschule muß er vollständig durch Stipendien und durch Erteilung von freien Stellen unterhalten. Demnach scheint ausgeschlossen zu sein, daß er sich im Besitze größerer Geldmittel befunden hat, die Veranlassung zu seiner Ermordung hätten geben können. Geibel litt aller Wahrscheinlichkeit nach öfters an tiefen Nervenleiden, die in der letzten Zeit sogar öfters den Einbruch des Zerstörtes machten.

W. Orlitz, 2. Sept. (Wanderer.) Nach hier bezüglichen Nachrichten sind in der vergangenen Nacht auch in der südlichen Schweiz und in Nordböden Gewitter mit anhaltendem Regen niedergegangen. Die Zustufe der Erde sind gelitten und jähren dem Strom zum Teil erhebliche Wassermengen zu.

Der Verkauf der Manufakturwaren aus der Hermann Hönicke'schen Konkursmasse findet vormittags 8-1 Uhr, nachmittags 3-7 Uhr statt. Ecke Leipzigerstrasse, am Leipziger Turm. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190409041-14/fragment/page=0013 DFG

**Amtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**  
**Städtische Kommissionen.**

Sitzung am Dienstag, den 6. September, nachm. 5 Uhr  
im Kommissionszimmer.  
Zugordnung:  
1. Grundlinienfestlegung für einen Teil der Frieden- und der Friedhofstraßen, sowie Verkauf eines Grundstückes und Anbau eines Landpavillons.  
2. Uebernahme über die Arbeiten zur Wiederherstellung der alten Viehhof-Gräben und Abwasserleitung.  
3. Weißen wegen Veresterung der Hofstraßen.  
4. Festlegung des Kanalablaufes-Vertrages für die Strecke zwischen Rudolf-Straße und Grundhofstraße, 5. Errichtung einer Gasse in der Mitte des Friedhofs. 6. Projekte für die Friedhofstraßen- und Höhenlage-Festlegung für die Friedhofstraßen. 7. Verwendung des vom Provinzialverband für Straßenerhaltung alljährlich zu zahlenden Betrags. 8. Regulierung der Gassenverhältnisse. 9. Nachbesserung von Mitten zur Abklärung der Hofstraßen. 10. Grundlinienfestlegung für die wachsenden Hauptstraßen und Nebenstraßen projektierten Straßen. (Ehemaliger Vorweg). 11. Bauvertrag vom Grundstück Nietenstraße Nr. 2 und Sandabstrich zu demselben. 12. Bauvertrag von den Grundstücken Wittichenstraße Nr. 9 und 10. 13. Bauvertrag von dem Grundstück Wittichenstraße Nr. 2 und 3. 14. Mittelbauverträge zur Ausführung verlebener Arbeiten auf Grundstück 15. Bauvertrag vom Grundstück Sleinweg Nr. 64. 16. Bauvertrag vom Grundstück Wittichenstraße Nr. 22. 17. Ausbesserung des nicht historischen Teils der Wittichenstraße. 18. Ausbau der von der Wittichenstraße nach Nordosten abgehenden neuen Straße 2. 19. Wiederumänderung der neuen Straße 2. 20. Bewertung des noch nicht zu dem Grundstück Wittichenstraße Nr. 44 Kaufmännisches entfallenden Landes. 21. Bauvertrag vom Grundstück Wittichenstraße Nr. 12. 22. Verfassung eines Unfallplans in der Wittichenstraße und Zuführung des Unfallplans in der Wittichenstraße Nr. 44. 23. Kaufliche Veränderungen an der Scheune auf dem Grundstück. 24. Kaufliche Veränderungen im Grundstück Wittichenstraße 23. 25. Uebertragung des Grundstückes Wittichenstraße betr. Bauvertrag vom Grundstück Wittichenstraße Nr. 26. Bewertung des zum Grundstück Wittichenstraße Nr. 84 Kaufmännisches entfallenden Landes. 27. Nachbesserung von Mitten zur Abklärung der städtischen Beleuchtungsanlage um, auf dem Grundstück Wittichenstraße 23. Kaufliche Veränderungen im Grundstück Gr. Wittichenstraße 2.

**Bekanntmachung.**  
Die Restauration im hiesigen Stadthaus soll auf die Zeit vom 1. August 1905 bis zum 15. Mai 1911 neu vermieter werden. Es ist hierzu Termin auf  
Donnerstag, den 13. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr im Bureau für das städtische Grundbesitzamt — Waldstraße 1, Zimmer 79 — andauernd, um welchem Restauration Herrn eingeladen werden.  
Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht. Höher jedoch auch vorher während der Dienststunden im genannten Bureau eingesehen oder von dort abschließend bezogen werden. Lieber die in den Restaurationbedingungen und in der Restauration in Aussicht genommenen Veränderungen erteilt die besagte Dienststelle ebenfalls Auskunft.  
Halle a. S., den 28. August 1904.  
Der Magistrat. Staud.

**Städtische Handwerkerschule Halle a. S.**

Die Tagelöhner für dekoratives Malen und kunstgewerbliches Zeichnen bilden Dekorationsmalern, Stuckgeputzern und Kunsthandwerkern (Kunstschreibern, Bau- und Modellmaler, Modellbauern u.) Gelehrten im Ausbildungsjahre im städtischen Handwerkerschule, Modellieren und anderen Fächern. [2561]  
Beginn des Winterhalbjahrs am 17. Oktober, vormittags 10 Uhr. Nähere Auskunft erteilt der Direktor der Anstalt.  
Halle a. S., den 18. August 1904.

**Das Kuratorium der Handwerkerschule.**  
K. Brendel.

**Bekanntmachung.**

**Wachschulaufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.**  
a) **Stadtschule und Volksschule.**  
Das Winterhalbjahr beginnt  
a) für das Stadtschuleamts Dienstag, den 18. Oktober 1904, 8 Uhr vormittags mit den Aufnahmeprüfungen für Gymnasium und Volksschule. 12 Uhr Befreiung der Schüler in der Schule.  
b) für die Volksschule Mittwoch, den 19. Oktober 1904, 9 Uhr vormittags. Die nach M. 8 aufgenommenen Schüler veranlassen sich am 19. Oktober, 9 Uhr in der Schule.  
Anmeldungen für alle Klassen des Gymnasiums und der Volksschule werden im Anmeldebüro des Gymnasiums bis 1. Oktober 1904 von 11—12 Uhr entgegen genommen, nach dem 1. Oktober 1904 von 12—1 Uhr entgegen genommen.  
b) **Städtische Oberrealschule.**  
Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. Oktober 1904, 8 Uhr vormittags mit den Aufnahmeprüfungen für die Klassen der höheren Lehranstalten in der Schule.  
Anmeldungen für alle Klassen werden im Anmeldebüro der Oberrealschule täglich mit Ausnahme des Sonntags von 11 bis 12 Uhr vormittags entgegen genommen.  
c) **Städtische höhere Mädchenschule.**  
Das Winterhalbjahr beginnt Dienstag, den 18. Oktober 1904, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schülerinnen. Veranmeldung der Schülerinnen in der Aula 11 Uhr. Anmeldungen für alle Klassen werden im Anmeldebüro bis 12 Uhr vormittags, am Montag, den 17. Oktober von 10 bis 12 Uhr entgegen genommen.  
Halle a. S., den 18. August 1904.  
Der Magistrat. von Göll.

**Bekanntmachung.**

Der Preis der Gastlose beträgt zur Zeit auf unterm Gesandtenlist: für das 1. Zerleinernde rote 1 M. 10 Pf., das 2. Zerleinernde rote 1 M., das 3. Zerleinernde rote 1 M. 10 Pf.  
Bei Entnahme von mindestens 15 Hibernungen wie bei Anlage und das Abtragen, wofür 15 Pf. für das Hl zu zahlen sind. (2554)  
Halle a. S., den 1. August 1904.

**Bekanntmachung.**

Der Markt für Rinderfleisch und Ferkel auf dem städtischen Viehhof findet in diesem Monat  
Sonntag, den 10. September 1904  
statt.  
Halle a. S., den 1. September 1904.  
Der Direktor. J. R. Weigun.

**Bekanntmachung.**

Bei einem dem Vizebürgermeister Wilhelm Nitzke in Wehlich abzugehender Pferde ist die Vorname des Tranchet festgesetzt worden.  
Gutenbergs d. Halle a. S., den 2. September 1904. [2564]  
Der Amtsvorsteher.

**Zwangsversteigerung.**

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in Grundbuch bei Weitin belegen, im Grundbuche von Gimmrig Band I Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbeschlusses auf dem Namen des Versteigerers Carl Wilhelm Schulze und dessen Ehefrau Clara geb. Göttschke in Grundbuch eingetragen Grundstück  
am 27. Oktober 1904, vormittags 9 Uhr  
durch das unterzeichnete Gericht im Versteigerungssaal des Grundhofes zu Gimmrig versteigert werden.  
Das Grundstück, in Gimmrig, Kreis 72 Grundbesitzesnummer 10, 3. Grundbesitzesnummer, ist auf dem Katastrale belegen, befreit auf Weiten mit Hofraum und Scheune, Scheunenhofraum, Scheune und ist mit 180 M. zur Gebäudeversicherung versichert.  
Der Versteigerungstermin ist am 10. August 1904 in das Grundbuch eingetragen.  
Weitin, den 31. August 1904.  
Königliches Amtsgericht.

**Solz-Auktion.**

Dienstag, den 6. September d. J., von vorm. 9 Uhr ab sollen im hiesigen Schloß dem an Ort und Stelle nachstehend aufgeführte Hölzer öffentlich meistbietend zum Verkauf ausgesetzt werden:  
35 Stüd Schwarzpappel-Stücker 30—70 cm stark,  
ca. 6300 „ Kiefern-Längungshölzer I.—V. Kl.,  
„ 800 „ Kiefern-Brandhölzer.  
Ueber die zum Verkauf kommenden Hölzer wird auf Ansuchen nähere Auskunft erteilt.  
Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht. [2565]  
**Neut- und Forkverwaltung Burgkennitz.**

**Kontostundenarbeiten.**  
Ueber das Vergehen des Bauereisters Heinrich Kreuzberg in Halle a. S., Wittichenstr. 40, mit heute, am 1. September 1904, mittags 12 Uhr das Kontostundenverfahren gemäß § 610 HGB. Der Kaufmann Hugo Schmidt in Halle a. S., Diederichstr. 5, wird zum Kontostundenverfahren ernannt. Kontostundenforderungen sind bis zum 13. Oktober 1904 bei dem Gericht anzumelden. Es wird zur Befristung über die Beibehaltung des ermittelten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Befristung eines Zwangsverfalls und ein tretenden Falls über die in § 132 der Kontostundenordnung bezeichneten Gegenstände  
auf den 30. September 1904, vormittags 11 Uhr,  
und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen  
auf den 21. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr  
von dem unterzeichneten Gericht, Hl. Steinstraße 7, Zimmer Nr. 31, Termin anberaumt.  
Allen Personen, welche eine zur Kontostunde gehörige Sache in Besitz haben oder zur Kontostunde einen fähigen Stellvertreter haben, wird aufgefordert, nichts an den Gemeinenschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzuheben, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeleitete Verbindlichkeiten in Anspruch nehmen, dem Kontostundenverfahren bis zum 27. September 1904, Abends 6 Uhr,  
Halle a. S., den 1. Septbr. 1904.  
Der Gerichtsvorsteher des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

**Original-Breustedt's Saatgut.**

Original-Breustedt's Squarhead-Weizen. „Hauptacht“  
Original-Breustedt's Squarhead-Weizen. „Neue Hauptacht“  
Original-Breustedt's Langer Squarhead-Weizen  
Breustedt's besserer Granulier-Weizen  
Breustedt's besserer Extra-Squarhead-Weizen  
Breustedt's besserer Rosinade-Weizen  
Breustedt's besserer Prof. Heinrich-Boggen  
Original-Breustedt's Harzer Victoria-Boggen } p. 1000 kg 190 M.  
Breustedt's besserer Ferkauer-Boggen } p. 100 kg 21 M.  
Beschreibende Preisliste mit Zeichnungen gratis und franko.  
Schladen a. Harz. Otto Breustedt, Saatgutzüchter.

**Zur Saat**

empfehle  
**Märkischen Weizen,**  
erste Misat, 2 Zentner 9.50 Mk. ab Riemberg.  
**L. Hebal, Brachstedt.**  
Franz Walther, Kleinkugel b. Halle a. S., bietet an seinen verb. Straße 109en Square head - Weizen, ausgewählt mit dem I. Preise in Danzig,  
1000 kg 210 M., 100 kg 22 M.  
Bestker Roggen . . . 1000 „ 180 „ 100 „ 19 „  
Bestker Roggen . . . 1000 „ 180 „ 100 „ 19 „  
frei Bahn Halle a. S. in Säcken à 1 M. unter Packungsm.  
Wusler zu Diensten. [2474]

**Zur Herbstbestellung**

offerieren wir unsere Spezialmarke  
**aufg. i. Guano**  
7+9/2  
à Str. 7,50 franco aller Stationen  
und stellen uns auch in allen anderen  
Künderorten und Verkaufsstellen  
unter Gewährleistung bestens empfohlen.  
**Eisenschmidt & Fritsch,**  
Halle a. S. [1832]

**Zucht-Bieh**

**Verkauf.**  
Am Freitag, den 9. September d. J., stellen wir in Stenbal beim Gattwitz-Grünau, 1 Minute vom Hauptbahnhof, ca. 300 Stück prima erzkülfähige Original-österreichische halbjährige Kuh- und Bullenfälber, einige sprungfähige Bullen aus den besten Herden Österrichtslands zum Verkauf.  
**Friedr. Lütge & Sohn,**  
Diesdorf-Wagdeburg. [2244]

**Kühe,**  
sowie prima **Judthullen**

Vom Montag, den 5. d. Mt., ab  
steht ein großer Zehnort heiler  
hochtragender und  
neuzeitiger  
Halle a. S.,  
Diederichstraße 10. **Oberländer & Buchheim.**  
[2648]

**Original-Winterweizen**

der Allgemeinen Österrichischen  
Saatgutachten bei Halle.  
Neuester winterfester, hochtragender  
reife Winterweizen:  
1. Svalde Rosinade-Squarhead.  
2. Svalde Bora-Weizen.  
3. Svalde Extra-Squarhead.  
Bei allen bisher bekannt ge-  
wordenen Konturfällen lieferte  
Svalde Originalsaat den  
höchsten Ertrag.  
Preis 28.- Mk. per 100 kg ab  
Unstation: Mk. Entnahme von  
mindestens 1000 kg 1.- Mk. von  
100 kg 2.- Mk. Rabatt per  
100 kg.  
Lieferung nur in neuen plan-  
bieten Säcken; Blöcke und An-  
hängekartel tragen stets obiges  
eingetragenes Warenzeichen.  
Säcke à 60 kg 60 s, à 75 kg  
75 s per Htl.  
Svalde-Bestellung empfiehlt sich,  
da wegen der großen Nach-  
frage alljährlich verspätete Aufträge  
unvermeidlich bleiben.  
Ausführliche Prospekt gratis!  
Preisführerliche Sachverständigen-  
Hl. G.  
Hassendeh bei Meitin.  
Graf Arnim-Schlagenthin.

**S. Grossmann & Sohn,**  
Halle, Kieferplan.

Der erwarnteste feine  
Transport beliebige  
**Aderpferde**  
steht am [2650]  
Montag, den 5. d. r.  
bei und zum Verkauf.  
Tel. 522.

**180 St. Lämmer,**  
Abnahme Mitte bis  
Ende Oktober  
zur Verfügung [2210]  
Dom. Amt Preuss (Clwe).

**Rübenfamen,**  
Zucker- und Futter-, zu kaufen  
gesch. Offert. um Z. v. 750  
an die Exped. d. Bzg. [1743]

**Presstroh**

in Drahtblech füllt jeden Hof  
H. Köpfe, Halle a. S.  
**Dampfdruckmaschinen**  
für große Leistungen auf Wunsch  
mit Garantie oder Selbst-  
bauunterstützung vorzuziehen zu  
werden. Für fabrikl. Arbeiten  
wird jede Garantie geleistet.  
Näheres unter Z. a. 833 an  
die Exped. dieser Zeitung. [2627]

**Kaufe alle Sorten**

**Zucker- wie Futter-**  
rübenfamen.  
Best. bemittelte Offerten erbitte  
unter Z. v. 719 an die Expedition  
dieser Zeitung. [1189]

**Ziervorfäufe**